

Deutsches Historisches
Institut in Rom

Roma (101) Via dei Lucchesi 26

Palazzo Lazzaroni

Tel. 65-885

173
163
Juni
6. Juni 1939

An den Direktor des
Deutschen Historischen Instituts, Herrn Prof. Dr. Stengel .

Sehr verehrter Herr Professor !

In diesem Augenblick, als ich gerade einen Brief fuer Berlin fertig hatte, kam Ihr Brief vom 3. Juni. Ich muss gegen die Kandidatur H. entschieden protestieren aus Gründen, die ich Ihnen mündlich mitteilen möchte. Wäre als Aushilfe, wenn B. abgelehnt wird, nicht an W. zu denken ? Auch den Fall Just sprechen wir am besten mündlich durch. Den Kodex Remiremont nehme ich in Angriff, wenn Dr. Kämpf kommt. Wir haben augenblicklich keinen hier, der photographiert, und alles andere macht Schwierigkeiten.

Nun darf ich meinen Brief anfüegen, wie ich ihn vorher schon verfasst hatte : Am 2. Juni habe ich von der Botschaft einen Vorschuss von 20 000 Lire für das Institut erhalten. Eine Erkundigung beim Istituto per i cambi con l'estero ergab für mich das etwas überraschende Resultat, dass dort für uns nur etwas mehr als 4900 Rm zur Verfügung stehen. Wenn jetzt die rückstaendigen Summen von dieser Seite ausgezahlt werden, kommen wir wieder sofort ins Hintertreffen gegenüber anderen Instituten. Ich bitte deshalb noch einmal, die im Briefe vom 13. April versprochenen Überweisungen zu machen. Ich habe von den 20 000 Lire, die noch vom ersten Quartal offenstehenden Konten begleichen lassen; die Rechnungen gehen dieser Tage ab. Ich habe weiter Prof. Fink die Summe von 500 M. (April-Mai) ausgezahlt, ebenso an Dr. Lang 2000 L. als Vorschuss auf die 640 Rm., für Dr. Kasiske und Dr. Heupel die Stipendien in Höhe von 2759,40L, an Reiter 2 x 700 L. auch für April-Mai. Für Dr. Kasiske steht noch das Stipendium für den Monat

1 für April - Mai,